

**Vortrag 7. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle
Heidelberg, 9. 12. 2009, Workshop 6**

**„Gesund aufwachsen in rauchfreier Umgebung“ –
Mediatorentraining für Kinder- und Jugendärzte,
Hebammen und Präventionsassistenten**

Thomas Lob-Corzilius, Osnabrück
Wolf-Rüdiger Horn, Gernsbach

Deutsche Akademie



für Prävention und Gesundheitsförderung
im Kindes- und Jugendalter e.V.

Einführung: ein paar Zahlen aus dem Kinder- und Jugendgesundheitssurvey

- 25,5% der 14- bis 17-jährigen Jungen und 25,7% der gleichaltrigen Mädchen rauchen mindestens 1mal pro Woche (starke Raucher 13,1% J, 10,3% M)
- Exkurs dänische Studie in Pediatrics 2003: ca. 1/3 aller 15- bis 20-jährigen Jugendlichen mit Asthma rauchen, ca. 1/6 täglich (früher, stärker und mehr als Nicht-Asthmatiker!)
- Passivrauchbelastung in Familien: nach Elternangaben tägliches Rauchen in der Wohnung bei 13,5% aller Kinder (erhebliches soziales Gefälle!)

Deutsche Akademie



für Prävention und Gesundheitsförderung
im Kindes- und Jugendalter e.V.

Weiteres zur Passivrauchbelastung nach KiGGS und KUS (Kinder-Umweltsurvey)

- Cotinin im Morgenurin bei **49%** aller Kinder.
- in **44%** aller untersuchten Haushalte liegt die durch den Rauch freigesetzte, kanzerogene Benzolkonzentration mit $> 5 \mu\text{g}/\text{m}^3$ oberhalb des zukünftigen EU-Grenzwerts für Außenluft!
- In Haushalten mit **täglicher** Rauchbelastung liegt der mittlere Cotininwert bei **5 µg/l** gegenüber **1,6 µg/l** in Nichtraucherhaushalten.
- Kinder rauchen in **46%** aller Haushalte weiterhin passiv den Rauch **zweier** Erwachsener, dies bedeutet Steigerung um **11%** seit 1992.



Gesund aufwachsen in rauchfreier Umgebung

Leitfaden für Kinder- und Jugendärzte,
Hebammen und Präventionsassistenten

~~rauchfrei!~~



Deutsche Akademie



für Prävention und Gesundheitsförderung
im Kindes- und Jugendalter e.V.

BZgA

Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

Trainingsgrundlage: der Leitfaden

- Herausgegeben 2008 von der BZgA, Autoren Dr. W. Hannöver, Universität Greifswald, Dr. W.-R. Horn, Berufsverband der Kinder und Jugendärzte (BVKJ)
- Ziele:
 - Risiken für Kinder verringern,
 - Rückkehr zum Rauchen verhindern,
 - Partner und Familienmitglieder einbeziehen,
 - komplizierende Begleitumstände berücksichtigen,
 - Eltern zur Rauchfreiheit motivieren

Deutsche Akademie



für Prävention und Gesundheitsförderung
im Kindes- und Jugendalter e.V.

Zielgruppen des Rauchfrei-Mediatoreentrainings

- Kinder- & Jugendärzte
- Hebammen & evtl. auch Geburtshelfer
- Schwerpunkt: Präventionsassistentinnen
- MFA's in pädiatrischen (& gynäkologischen) Praxen & Öffentlichem Gesundheitsdienst
- Kinderkrankenschwestern in Geburts- und Kinderkliniken

Deutsche Akademie



für Prävention und Gesundheitsförderung
im Kindes- und Jugendalter e.V.

Verbreitung des Leitfadens

- Im Herbst 2008 mit Unterstützung des BVKJ an alle Mitglieder versandt
- Motivierende Anstöße zur Arbeit mit dem Leitfaden notwendig
- kurze Schulungen sinnvoll, am besten krankheitsübergreifende Module

Ziele & Zielgruppen des Curriculums Präventionsassistent(in)

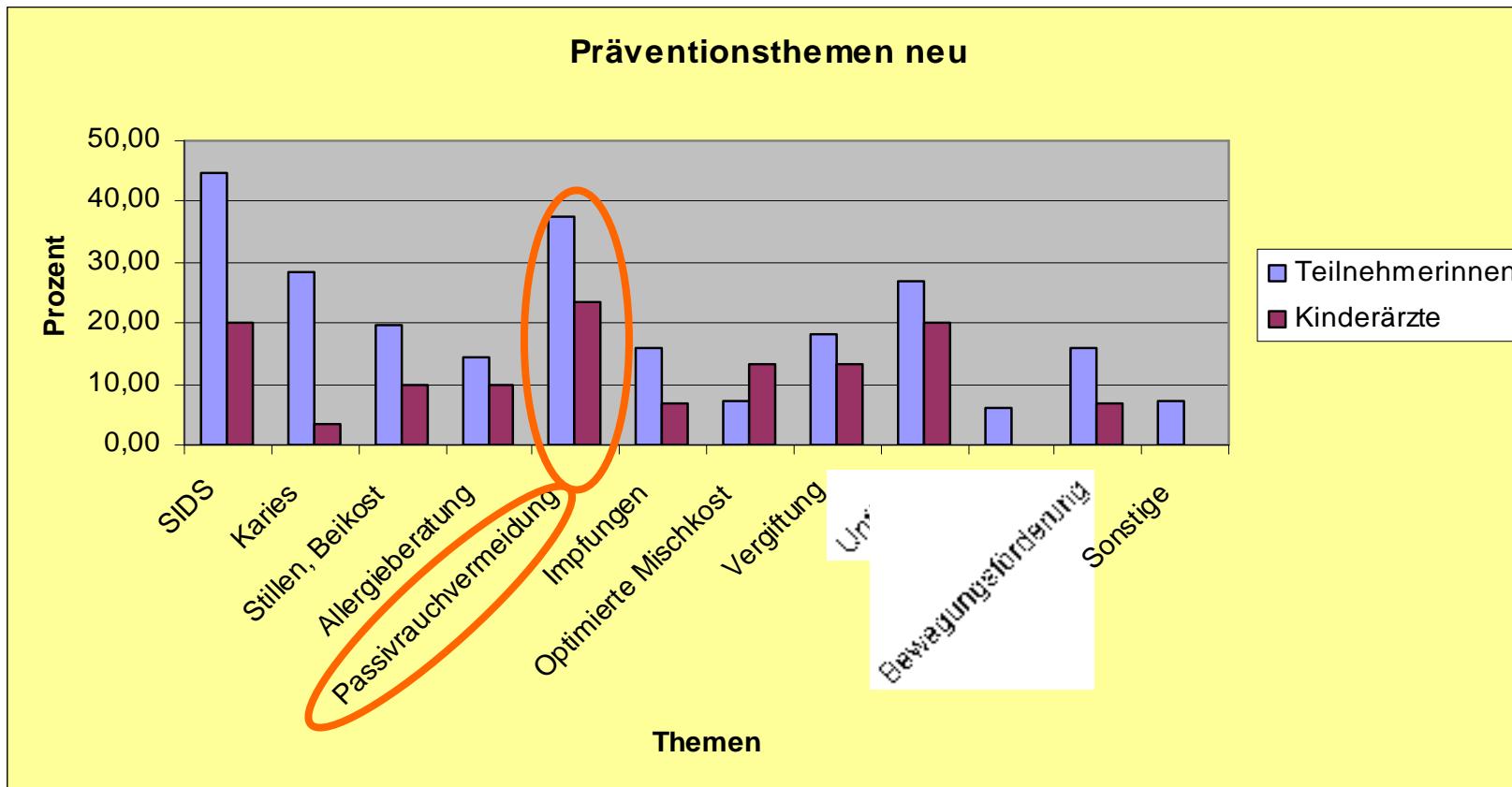
- Präventionsassistenten sollen in der Kinder- und Jugendarztpraxis, in Kinderkliniken oder im öffentlichen Gesundheitsdienst regelmäßig wichtige, primäre Präventionsinhalte vermitteln.
- Sie haben einen medizinischen Assistenzberuf gelernt, sind
 - Arzthelferinnen bzw. med. Fachangestellte (MFA)
 - Kinderkrankenschwester bzw. Kindergesundheits- und Krankheitspflegerin
 - perspektivisch auch Hebammen
- seit 2003 knapp 500 ausgebildete PA's in einem 84-stündigen Curriculum, anerkannt durch BÄK

Deutsche Akademie



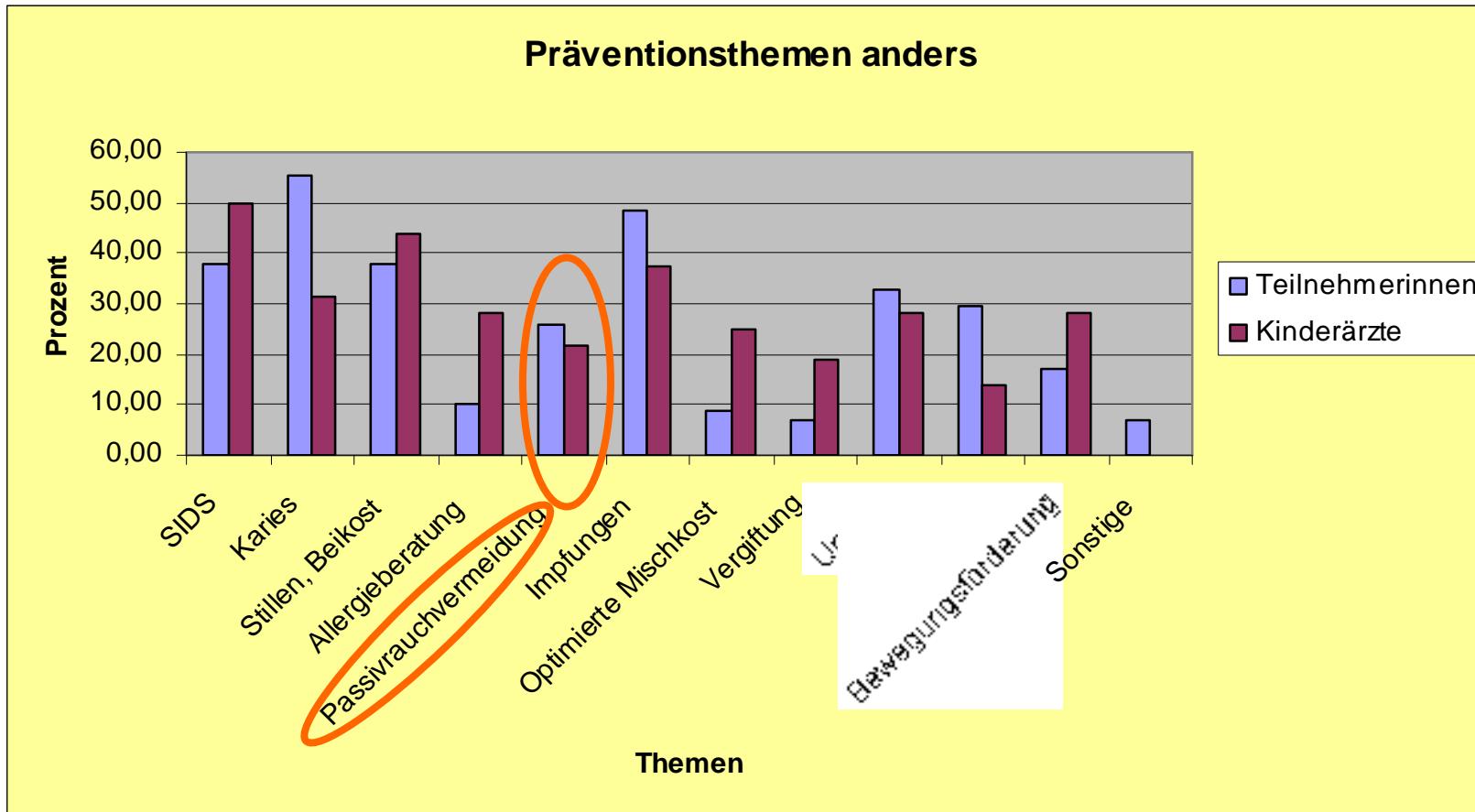
für Prävention und Gesundheitsförderung
im Kindes- und Jugendalter e.V.

Welche Präventionsthemen wurden neu in die Arbeit aufgenommen?



6-Monatsnachbefragung Curriculum
Präventionsassistentin

Welche Präventionsthemen wurden in der Arbeit anders umgesetzt?



6-Monatsnachbefragung Curriculum
Präventionsassistentin

Rauchfrei - Mediatorentraining 1

- Eintägiges Fortbildungsmodul mit 9 UE
- Zukünftige Mediatoren lernen interaktiv in Kleingruppen, bei Rollenspielen oder in Gruppendiskussionen:
 1. Einstellungen und Fähigkeiten zur Risikokommunikation
 2. Üben direkt in Anlehnung an wesentliche Inhalte des BZgA - Leitfadens
 3. Verknüpfung mit Modulen in den Bereichen „Rauchen in der Schwangerschaft und im Jugendalter“
- Ziel ist eine verbesserte Beratungskompetenz.
- Prinzipiell hat sich diese Abfolge in der Evaluation des Curriculums Präventionsassistentin und bei Train-the-trainer-Programmen in der Patientenschulung bei Asthma, Neurodermitis oder Adipositas sehr bewährt!

Deutsche Akademie



für Prävention und Gesundheitsförderung
im Kindes- und Jugendalter e.V.

Rauchfrei - Mediatorentraining 2

1	Determinanten, Motive und gesundheitliche Folgen des Rauchens in Schwangerschaft, Stillzeit & Kindheit – Inputvortrag mit kurzen Falldarstellungen
2	Raucherberatung im beruflichen Alltag – Settingbezogene Ansätze - Gruppenarbeit
3	Erhebung des Raucherstatus (Anamnese) – Definition von Motivation - Stadienmodell der Verhaltensänderung
4	Grundprinzipien der motivierenden Gesprächsführung – Erläuterung, Demonstration und Training
5	Entscheidungswaage – Umgang mit Ambivalenz - Ausloten der Veränderungsmöglichkeiten

Deutsche Akademie



für Prävention und Gesundheitsförderung
im Kindes- und Jugendalter e.V.

Rauchfrei - Mediatorentraining 3

6	Interaktive Gruppenarbeit: lösungsorientierte Beratung
7	Behandlungsmöglichkeiten incl. Reduktion und Nikotinersatztherapie, Beratung bei Entzugssymptomatik & depressiver Verstimmung , Passivrauchreduktion
8	Kennenlernen und Üben der progressiven Muskelentspannung
9	Einsatz und Nutzung von Medien und Hilfsmitteln: Helplines, „Rauchfrei”, „Just be smokefree” , CO-Atemtest



Schlussbemerkungen

- Hervorragende Einsatzmöglichkeiten gegeben
- Hohe Motivation vorhanden
- Start durch Neue Grippe verzögert
- Beginn ab Anfang 2010
- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Deutsche Akademie



für Prävention und Gesundheitsförderung
im Kindes- und Jugendalter e.V.